

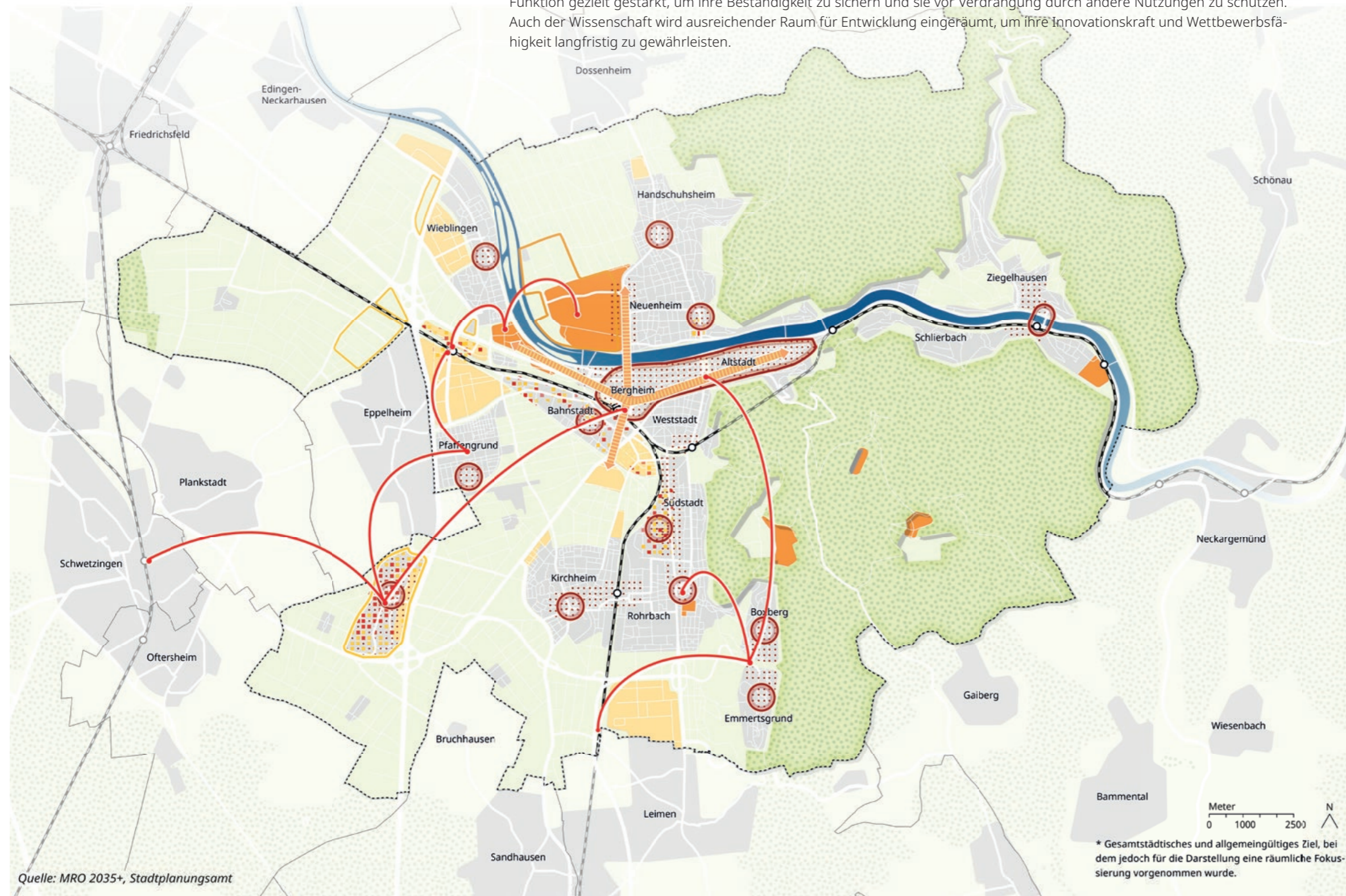
Karte 3

# DURCHMISCHUNG UND INDIVIDUELLE PRÄGUNG

Das Stadtentwicklungskonzept ist eng mit dem Modell Räumliche Ordnung (MRO)<sup>6</sup> verzahnt und die Inhalte sind aufeinander abgestimmt. Hier werden räumliche Inhalte aus dem MRO<sup>6</sup> dargestellt.

Das Ziel des STEK besteht darin, eine vielfältige Nutzung insbesondere in den Zentren und zentralen Bereichen der Stadt zu fördern. Im Sinne der Stadt der kurzen Wege<sup>6</sup> werden Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Begegnungsorte etc. eng miteinander verknüpft.

Gleichzeitig wird großer Wert auf die individuelle Identität einzelner Standorte gelegt. So werden Gewerbegebiete in ihrer Funktion gezielt gestärkt, um ihre Beständigkeit zu sichern und sie vor Verdrängung durch andere Nutzungen zu schützen. Auch der Wissenschaft wird ausreichender Raum für Entwicklung eingeräumt, um ihre Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu gewährleisten.



Quelle: MRO 2035+, Stadtplanungsamt

\* Gesamtstädtisches und allgemeingültiges Ziel, bei dem jedoch für die Darstellung eine räumliche Fokussierung vorgenommen wurde.

## Legende

### Konzeptaussagen

#### Nutzungsmischung

- Zentren stärken und entwickeln\*
- Nutzungsmischung fördern\*
- Stadtteile und Nachbarschaften besser verknüpfen
- Urbane integrierte Standorte entwickeln\*
- Achsenkreuz der Wissenschaft

#### Nutzungstrennung

##### Orte mit individueller Prägung

- Flächen für die lokale Wirtschaft entwickeln & vorhalten
- Schwerpunkt für die Wirtschaft
- Flächen für die Wissenschaft entwickeln & vorhalten
- Schwerpunkt für die Wissenschaft

#### Bestandsaussagen

- Siedlungsraum
- Grünflächen und Landwirtschaft
- Wald
- Neckar
- Bahn
- Stadtgrenzen

